

A

Überzeugungen

A 1

Beschreiben Sie die Menschen. Was meinen Sie: Wie alt sind sie?
Wie leben sie? Warum leben sie so? Was wünschen sie sich?

ARBEITSBUCH
A1

A



B



C



D



E

F



Kennen Sie Menschen, die sich für eine außergewöhnliche Lebensform entschieden haben? Berichten und diskutieren Sie in Kleingruppen.

A 2

Und wie leben Sie? Arbeiten Sie zu zweit. Machen Sie eine Liste mit Fragen und interviewen Sie sich gegenseitig.

Was machen Sie beruflich? ♦ Was machen Sie in Ihrer Freizeit? ♦ Woran glauben Sie? ♦ Interessieren Sie sich für Politik? ♦ Engagieren Sie sich für die Umwelt? ♦ Sind Sie modebewusst? ♦ Wie wichtig ist Ihnen Geld? ♦ Sind Sie ordentlich/unordentlich? ♦ Sind Sie Früh- oder Spätaufsteher? ♦ Sind Sie gern allein? ♦ Sind Sie sportlich? ♦ Wie ernähren Sie sich? ♦ ...

Stellen Sie jetzt Ihre Interviewpartnerin oder Ihren Interviewpartner vor.

ARBEITSBUCH
A2

Überfliegen Sie die Texte 1–5. Um welche Themen geht es in den Texten?
Machen Sie Notizen.

Politik, Umweltschutz...

Lesen Sie zuerst die zehn Überschriften. Lesen Sie dann noch einmal die fünf Texte und entscheiden Sie, welcher Text (1–5) am besten zu welcher Überschrift (a–j) passt. Sie dürfen jeden Text und jede Überschrift nur einmal verwenden.

- | | |
|---|--|
| a) Zur Entstehung der Gesteinsarten | f) In Aktion für die Menschenrechte |
| b) Todesstrafe auf dem Vormarsch | g) „Traumhafte“ Toskana! |
| c) Stoppt die Massentierhaltung! | h) Viele Deutsche orientieren sich an religiösen Geboten |
| d) Heilung durch die Kraft der Natur | i) Träume in der Weltliteratur |
| e) Immer mehr Teilnehmer auf dem Kirchentag | j) Ein Leben ohne Fleisch |

1 **Amnesty International bietet vielfältige Handlungsmöglichkeiten für jeden an. Es gibt verschiedene Möglichkeiten, wie auch Sie einen Beitrag für die Freilassung von gewaltlosen politischen Gefangenen, gegen Folter und Todesstrafe leisten können:**

- Als aktives Mitglied einer Gruppe setzen Sie sich persönlich für die Opfer politischer Verfolgung ein und organisieren gemeinsam mit anderen Mitgliedern öffentliche Veranstaltungen.
- Als aktives Einzelmitglied unterstützen Sie die Arbeit von ai, indem Sie sich außerhalb einer Gruppe regelmäßig an einer unserer Aktionen beteiligen.
- Durch Spenden oder regelmäßige Beiträge leisten Sie finanzielle Hilfe für die Arbeit von ai.

2 Steine bergen in sich die Energie von Jahrhunderten und Jahrtausenden und können körperliche, aber auch seelische Blockaden lösen. Dieses Buch zeigt Ihnen den Weg zu Ihrem persönlichen Stein und stellt die jeweils passende Therapie für körperliche und psychische Beschwerden vor. Mehr als 100 heilende Steine werden mit Farbabbildungen vorgestellt.



Zu jedem Stein finden Sie detaillierte Informationen:

- Therapeutische Wirkung auf Körper und Geist
- Rezepte für die beste Anwendung und Pflegehinweise
- Chemische Zusammensetzung, Härte, Kristallisationstyp und Fundorte
- Die Rolle des Steins in Mythologie und Geschichte

Dr. Flora Peschek-Böhmer, seit 15 Jahren Heilpraktikerin, leitet ein Naturheilzentrum in Hamburg. Ihr Schwerpunkt sind Selbstheilung und Kuren mit natürlichen Mitteln.

3 Ein Vegetarier isst keine Lebensmittel, die das Töten von Tieren voraussetzen. Er verspeist also kein Fleisch, Fisch, Geflügel oder Schlachthaus-Nebenprodukte wie zum Beispiel Gelatine. Auch Produkte von lebenden Tieren wie Milch, Milchprodukte (Käse...) und Eier essen nicht alle Vegetarier. Es gibt verschiedene Arten von Vegetariern:

Ovo-Lacto-Vegetarier essen Milchprodukte und Eier (aus Freilandhaltung). Dies ist die klassische Form der vegetarischen Ernährung und wird von den meisten Vegetariern angewendet. Veganer essen weder Milchprodukte und Eier noch andere tierische Produkte. Sie essen zum Beispiel auch keinen Honig. Häufig benutzen Veganer auch keine Gebrauchsgegenstände aus Tierhäuten, wie zum Beispiel Schuhe aus Leder.



4 **Welche Bedeutung haben die Zehn Gebote insgesamt für Sie?**

Knapp die Hälfte der Deutschen sieht in den Zehn Geboten der Bibel Orientierung für das persönliche Handeln. Das ergab eine repräsentative Untersuchung. Unter 1000 Befragten zeigen sich allerdings deutliche Unterschiede – zwischen Ost und West und zwischen Jung und Alt. Für 54 Prozent der Westdeutschen stellen die Gebote Orientierung für die Gestaltung ihres Lebens dar. Im Osten beträgt dieser Anteil nur 26 Prozent. 20 Prozent geben in Ostdeutschland an, die Gebote gar nicht zu kennen. Unterschiede zeigen sich auch bei den Generationen. Finden noch zwei Drittel der über 60-Jährigen in den Zehn Geboten Orientierung, so sind das bei den unter 30-Jährigen nur noch 28 Prozent.



5 Sie möchten wissen, welche Bedeutung Ihre Träume haben? In der Zeit vom 9. 8. bis zum 16. 8. bieten wir eine Traum- und Wanderwoche an. In diesem Workshop werden Sie spielerisch erfahren, wie Sie Träume lebenspraktisch nutzen können. Träume sind der Wegweiser für unsere persönliche Entwicklung. Sie bekommen leicht anwendbare Tipps und lernen, wie man sich besser an Träume erinnern, sie verstehen und ihre kreative Seite umsetzen kann. In dieser Ferienwoche erhalten Sie viele praktische Hilfen für die eigene Traumdeutung und für das Verständnis der inneren Stimme. Bringen Sie Ihre Träume mit oder träumen Sie in diesem Kurs: Die Gelegenheit ist günstig – Sie werden erleben, wie die besondere Landschaft der Toskana Sie inspirieren wird.

Mit welchem Thema würden Sie sich gern beschäftigen? Was wissen Sie darüber?
Arbeiten Sie in Gruppen und diskutieren Sie.

Lesen Sie die Regeln und Beispiele und beantworten Sie die Fragen.

Gegenwart und Zukunft

Es gibt verschiedene Möglichkeiten, Zeitverhältnisse auszudrücken:

● mit Tempusformen § 8a

Über die Gegenwart spricht man im **Präsens**:

*Amnesty International **bietet** vielfältige Handlungsmöglichkeiten für jeden **an**.*

*Dr. Flora Peschek-Böhmer, seit 15 Jahren Heilpraktikerin, **leitet** ein Naturheilzentrum in Hamburg.*

Mit dem Präsens drückt man auch allgemein gültige Aussagen aus:

*Ein Vegetarier **isst** keine Lebensmittel, die das Töten von Tieren voraussetzen.*

*Steine **bergen** in sich die Energie von Jahrhunderten und Jahrtausenden und **können** körperliche, aber auch seelische Blockaden **lösen**. (→ Das ist immer so.)*

● mit Tempusformen + Adverbien / adverbialen Ausdrücken § 8i, § 20b

Für die **Zukunft** benutzt man das **Präsens** mit den entsprechenden **Zeitangaben (Adverbien / adverbiale Ausdrücke)** oder mit einem Kontext, der auf die Zukunft weist.

*In der Zeit vom **9. 8. bis zum 16. 8. bieten** wir eine Traum- und Wanderwoche **an**. Sie **bekommen** leicht anwendbare Tipps und **lernen**, wie man sich besser an Träume **erinnern**, sie **verstehen** und ihre kreative Seite **umsetzen kann**.*

Nur selten (z. B. in schriftlichen Texten, für Pläne, Prognosen oder bei Versprechen) benutzt man das **Futur I**. Man bildet das Futur I mit „werden“ (Position 2) und dem Infinitiv (am Satzende).

*In diesem Workshop **werden** Sie spielerisch **erfahren**, wie Sie Träume lebenspraktisch nutzen können.*

Aufgaben

1 Welche Zeitangaben für Zukunft kennen Sie? Machen Sie eine Liste.

2 Lesen Sie Text 5 noch einmal und suchen Sie je einen Beispielsatz.

- a) im Präsens (Gegenwart) b) im Präsens (allgemein gültige Aussage)
c) im Präsens mit Zeitangabe, die auf die Zukunft weist d) im Futur I

Sie möchten selbst einen Workshop anbieten. Wählen Sie ein Thema und machen Sie Notizen zu Zeit und Inhalt.

- Ein Leben ohne Arbeit – so funktioniert's!
- Eine Fremdsprache im Schlaf lernen – Sie müssen nur dran glauben!
- 30 Schritte, um absolut jedes Problem zu lösen
- Im Einklang mit der Natur – leben wie die Indianer
- Unsere Hände – der Spiegel unserer Seele
- ...



Arbeiten Sie zu zweit. Berichten Sie Ihrer Partnerin / Ihrem Partner, was sie/ihn in dem Workshop erwartet.